

Kinder- und Jugendarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz;

Jahresbericht 2023

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
06.06.2024	Kinder- und Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)

Sachlage

1. Landesförderung

Im Jahr 2023 hat die StädteRegion Aachen für den Jugendamtsbereich regulär 75.817 € plus einen einmaligen Aufschlag von 1.501 € zur Kompensation von erhöhten Energiekosten in den Einrichtungen aus dem Landesjugendförderplan für die Offene Kinder- und Jugendarbeit erhalten. Im Jahr 2024 sind es 80.357 €, da die Mittel dynamisiert sind und sich jährlich erhöhen. Der Energiekostenzuschuss wurde komplett an die Träger von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit weitergegeben.

Das Landesförderprogramm „Aufholen nach Corona“ wurde im Jahr 2023 nicht fortgeführt, obwohl die Corona-Folgen gerade nach Beendigung der Pandemie deutlich zutage getreten sind.

2. Hauptamtliche Kinder- und Jugendarbeit in Baesweiler

Seit dem Jahr 2021 wird das Jugendcafé Baesweiler gemeinsam mit dem Jugendtreff in Setterich in der Trägerschaft der Malteser Werke gGmbH geführt. Der Bericht des Trägers über die beiden Jugendeinrichtungen inklusive der Mobilen Jugendarbeit ist als Anlage 1 beigefügt.

3. Hauptamtliche Kinder- und Jugendarbeit im Südkreis

Das Jugendcafé in Simmerath (Jugendaktiv Simmerath e. V.) und die Mobile Jugendarbeit des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der StädteRegion Aachen haben wie in den Vorjahren wieder sehr eng zusammengearbeitet (s. Anlage 2). Die Leiterin des Jugendcafés konnte ihre wöchentliche Arbeitszeit aufgrund eines zusätzlichen Zuschusses an den Verein von 20 auf 25 Stunden erhöhen (vgl. SV-Nr. 2024/0015).

4. Tätigkeitsbericht der Jugendpflege

Der regenerative Prozess im Bereich der Jugendarbeit nach der Corona Pandemie hielt auch im Jahr 2023 an. Neben den notwendigen Verwaltungstätigkeiten konnten auch die größten Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt und

alle beantragten Zuschüsse an freie Träger ordnungsgemäß ausgezahlt werden. Der Bericht ist als Anlage 3 beigefügt.

5. Ehrenamtlich geführte Einrichtungen

Die DPSG Stamm Maximilian Kolbe e. V. Lammersdorf (Waggon Lammersdorf) hat im letzten Jahr wieder vermehrt Angebote für Kinder und Jugendliche ohne Einschränkungen und Corona-Hygiene-Vorschriften machen können, sodass eine stärkere Belegung in und an der Einrichtung Waggon zu verzeichnen war. So wurden die wöchentlichen Trupp- und Teamstunden wieder in Präsenz durchgeführt. Weitere Events wie die „WAGGON-Work-Days mit Übernachtung“, wobei Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben wurde sich selbst einzubringen und Engagement zu zeigen, oder die Grill- und Lagerfeuerabende mit zahlreichen Teilnehmenden verliefen zunehmend erfolgreich.

Von weiteren Trägern konnten in ehrenamtlicher Tätigkeit insgesamt 2.913 Angebotsstunden durchgeführt werden. In 2022 waren dies insgesamt 3.094,5 Angebotsstunden. Sie fanden im Jugendraum Kalterherberg, im Haus Loven in Roetgen und im Jugendhaus Rott statt. Darunter waren z. B. viele Trupp- und Teamstunden, Tanzangebote für Kinder, offene Treffs, Jugendraumfeten, Koch- und Filmabende, verschiedene Motto-Partys (z.B. Pyjama-Party, Halloween-Party etc.), ein Wasserspieletag, ein „Jungs-/Mädelstag“ sowie ein Escape-Room-Nachmittag. Veranstalter waren die Grenzlandjugend Roetgen e. V., die Pfadfinderinnenschaft St. Georg Stamm Roetgen e. V., Freiraum Roetgen e. V., die Kath. Pfarre St. Lambertus Kalterherberg, das Jugendhaus Rott e. V. und die PSG Stamm Rott. Weitere Anträge lagen nicht vor.

6. Freizeitmaßnahmen

Im Jahr 2023 waren das Angebot an Freizeitmaßnahmen von Trägern und die Teilnehmendenzahl an diesen wieder deutlich höher als in den beiden Jahren der Pandemie. Die Maßnahmen fanden überwiegend in den Ferien, aber auch an Wochenenden statt (im Vergleich die Zahlen für die Jahre 2019 bis 2023):

Örtliche Freizeitmaßnahmen	Teilnehmende	Teilnehmer-Tage
Jahr 2019	1.717	8.519
Jahr 2020*	316	1.478
Jahr 2021	443	3.239
Jahr 2022	887	4.466
Jahr 2023	1.048	5.332

*Als Kooperationsprojekt mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der StädteRegion Aachen wurden zwei örtliche „Corona-Notfall-Ferienspiele“ eines Trägers aus Baesweiler (18 Teilnehmende/540 Teilnehmertage) und eines Trägers aus Monschau (50 Teilnehmende/750 Teilnehmertage) durchgeführt.

Außerörtliche Freizeitmaßnahmen	Teilnehmende	Teilnehmer-Tage
Jahr 2019	784	3.497
Jahr 2020	15	60
Jahr 2021	161	736
Jahr 2022	534	2.814
Jahr 2023	528	2.797

Es zeigt sich deutlich, dass sich die Zahlen wieder dem Niveau von vor der Pandemie annähern und der Bedarf für diese Maßnahmen weiter besteht.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Im Auftrag:
gez.: Terodde

Anlage/n

- 1 - Anlage 1 Malteser (öffentlich)
- 2 - Anlage 2 Südkreis (öffentlich)
- 3 - Anlage 3 Jugendpflege (öffentlich)



Bericht des Malteserjugendtreffs Setterich/des Jugendcafés Baesweiler und der Mobilen Jugendarbeit

1. Malteser Jugendtreff Setterich

Seit Ende der Coroneinschränkungen erfährt der offene Treff des Malteser Jugendtreffs einen hohen Zulauf. Die Quantität und Qualität der Besucherstruktur erforderte und erfordert bis heute noch eine Zweitkraft in jedem Dienst.

Aktuell finden die offenen Angebote für die verschiedenen Altersstufen wie folgt statt:

- **6–12 Jahre:** Täglich offener Treff von 15:30 bis 19:00 Uhr mit u.a. Kicker, Billard, Dart, Musik hören, Freunde treffen. Täglich wechselnde Angebote, wie z.B. Kreativworkshops, Bastelangebote, Kochen, Tanzen, u.v.m.
- **Ab 13 Jahre:** Täglich verlängerter offener Treff bis 20.00/21.00 Uhr mit u.a. Kicker, Billard, Dart, Musik hören, Freunde treffen.
- Sonntags findet monatlich der Malteser Jugend Sonntagstreff statt.

Neben den offenen Angeboten führt der Jugendtreff eine Hausaufgabenbetreuung (täglich 13:30 bis 15:30 Uhr), Bewerbungshilfen, Beratungsangebote und regelmäßige Projekte und Events durch, z.B. Kinotage, Live-Konzerte, Turniere und unterschiedlichste Kurse. Zusätzlich findet von Montag bis Donnerstag, in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr ein Nachhilfeangebot für Schüler_nnen ab der 5. Klasse statt. Durch die Schwerpunktlegung und Ressourcenbindung auf und durch das offene Angebot, werden Projekte und Events aktuell in geringerem Umfang durchgeführt.

Direkt neben dem Jugendtreff befinden sich die Skateranlage und ein Bolzplatz, die beide vom Team des Jugendtreffs mit betreut werden.

Kontinuierlich werden das Jahr über Jugendliche begleitet, die in unserer Einrichtung Sozialstunden im Rahmen eines Jugendstrafverfahrens ableisten.

Besucherstruktur:

Im Offenen Treffangebot ist die Aufteilung der Kinder und Heranwachsenden recht ausgeglichen. Der Anteil von Mädchen und Jungen ist ausgewogen und der Anteil von deutschen, türkischen und marokkanischen Besuchern hält sich in etwa die Waage. Neu hinzu gekommen sind zahlreiche Flüchtlingskinder, vor allem aus der Ukraine. Der Besucheranteil von Mädchen, v.a. mit Migrationshintergrund, nimmt mit zunehmendem Alter leicht ab.

Er ist aber mittlerweile vor allem durch die Aufstockung der Stelle der weiblichen pädagogischen Fachkraft auf 100 % wesentlich höher als in den Vorjahren.

Eine zunehmend extrem konservative Glaubensvermittlung durch die benachbarte Moschee, führt auch im Alltag der Jugendeinrichtung zu neuen Herausforderungen. Angebote wie Ferienspiele und einzelne, zeitlich eng umrissene Projekte, werden überwiegend von deutschen Familien genutzt.

Als Erfolg des Malteser Jugendtreffs kann man festhalten, dass es einen friedlichen und wertschätzenden Umgang zwischen allen unterschiedlichen Besuchern und Besuchergruppen der Einrichtung gibt.

Ferienangebote im Malteser Jugendtreff Setterich:

In den ersten beiden Oster- und in der zweiten Herbstferienwoche fanden halbtägige Ferienspiele (09.00–13.00 Uhr) für ca. 30 Teilnehmende von 6–12 Jahren und in den ersten drei Sommerferienwochen ganztägige Ferienspiele (10.00 – 16.00) für max. 45 Teilnehmende/Woche von 6–12 Jahren statt. Die Teilnehmerplätze mussten nach Corona deutlich nach unten angepasst werden, da ein ehrenamtliches Team nicht mehr vorhanden war. Ein Neuaufbau gestaltet sich sehr herausfordernd. Langfristige Zusagen sind kaum mehr zu erwarten, zumeist steht eine Teilnahme erst nur kurzfristig fest. Planungssicherheit ist so nur in geringem Maße sicher zu stellen.

Allerdings sind während Corona auch noch zahlreiche Kinder in der OGS angemeldet worden, so dass bei allen Ferienspielen des Malteser Jugendtreffs keine Kinder abgelehnt werden mussten.

2. Jugendcafé Baesweiler:

Das Jugendcafé Baesweiler wird seit Oktober 2022 von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin (50 % VZÄ) geführt. Unterstützt wird die Mitarbeiterin von einem ehrenamtlichen Team. Das offene Angebot richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren. Die Öffnungszeiten sind aktuell, Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 21.00, Mittwoch von 16.00 – 21.00 Uhr und Sonntag (14-tägig) nach Absprache mit den Besucher_innen. Die Öffnungszeiten gehen am Dienstag und Donnerstag nahtlos vom Angebot des Spiel- und Spaßtreffs der StädteRegion Aachen in den Offenen Treff über. Der Mittwoch wurde auf Wunsch der Besucher anstatt dem Freitag ins Programm genommen. Die Freitage waren oft nur von 2–5 Besuchern frequentiert.

In der Regel wird das Jugendcafé von ca. 15–25 Jugendlichen besucht. Viele der Besucher_innen treffen sich außerhalb der Öffnungszeiten gerne an informellen Treffpunkten. Vor allem der Schulhof an der alten Goetheschule ist sehr beliebt.

Der Konsum von Alkohol und auch anderen, nicht legalen Rauschmittel ist durchaus bei den Besuchern ein großes Thema.

Die Lage der Einrichtung ist aufgrund der Nähe zu den informellen Treffpunkten und der zentralen Lage, fußläufig zu den Bushaltestellen „In der Schaaf“, sowie dem Freizeitgelände mit Wasserspielplatz, Skateranlage und Bolzplatz, nahezu ideal.

3. Mobile Jugendarbeit:

Innerhalb der Mobilen Jugendarbeit ist ein Schwerpunkt die aufsuchende Jugendarbeit im gesamten Stadtgebiet von Baesweiler. Der Mobile Jugendarbeiter sucht den Kontakt zu den Jugendlichen auf der Straße und an ihren informellen Treffpunkten, z.B. dem Carl-Alexander-Park, den Spiel-, Bolz- und Skaterplätzen, den Einkaufsstraßen, den Schulhöfen und öffentlichen Parkplätzen. Vor allen der neu entstandene Sport- und Bürgerpark an der Parkstraße in Baesweiler ist in den Fokus gerückt. Der mobile Jugendarbeiter steht ihnen dabei als Ansprechpartner zur Seite und vermittelt oft zwischen den Bedürfnissen der Jugendlichen, der Anwohner und der Stadt Baesweiler.

Zudem bietet er eine offene Sprechstunde im Malteser Jugendtreff, sowie im Jugendcafé Baesweiler an. Darüber hinaus gehört Jugend-Mediation, Erstberatung bei Suchtproblemen und die Beratung bzw. Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Problemen aller Lebenslagen zu seinem Portfolio. In enger Absprache mit dem ASD, ist vor allem die Zielgruppe der 18 - 25-jährigen stärker in den Fokus genommen.

Der Mobile Jugendarbeiter ist präsent bei den Jugendveranstaltungen der Stadt Baesweiler und des Jugendtreffs Setterich. Darüber hinaus führt er in Kooperation mit weiterführenden Schulen Projekte, u.a. im Bereich Prävention, Mobbing und Berufsvorbereitung durch.

In 2023 fanden wieder mehrere Tagesseminare in Kooperation mit der Realschule Setterich statt. Schwerpunkten waren hier Förderung der Sozialkompetenz und Mobbingprävention. Die Erlebnispädagogische Maßnahme, in Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Realschule Setterich und dem ASD der Städteregion Aachen, sowie eine Berufsvorbereitungswoche, fanden ebenfalls in Kooperation mit der Realschule Setterich statt.

4. Beteiligungen und Präsenzdienste des MJTS:

Die Jugendeinrichtungen und die Mobile Jugendarbeit beteiligten sich im Jahr 2023 u.a. am Lachmöwenlöwentag (Woche der Jugend) der Stadt Baesweiler, Lucky Leo Cup (Woche der Jugend), Stand auf dem Familienspielefest der Stadt Baesweiler/der StädteRegion Aachen, Open-Air Karnevalsveranstaltung (Fettdonnerstag), CAP´ tival

der Stadt Baesweiler, Jugendparlament der Stadt Baesweiler, Sozialraumplanungskonferenzen, Stadtteilstadt Setterich und dem Internationalen Kinderfest.

5. Gremienarbeit und Kooperationen des MJTS:

Die Jugendeinrichtungen und die Mobile Jugendarbeit sind vertreten und/oder kooperierten mit:

Stadt Baesweiler, Soziale Stadt Setterich, StädteRegion Aachen/ASD, Realschule Setterich, AWO/SPFH, Bistum Aachen, Malteser Hilfsdienst, SC07 Setterich, FFC Baesweiler, Handwerkskammer Aachen, AG Prävention Baesweiler (Jugendpflege StädteRegion Aachen), Steuerungsgruppe (AG 78), Forum Jugendarbeit, K.O.T Konferenz Bistum Aachen, Qualitätszirkel Malteser Werke, Leitertagung Malteser Werke, Jugendparlament, Runder Tisch Setterich, Stadtteilbeirat Setterich, Runder Tisch Artenvielfalt, Suchtberatungsstelle Eschweiler.

Baesweiler, den 04.03.2024

Markus Siemons



Bericht des Jugendcafés Simmerath und der Mobilen Jugendarbeit Nordeifel 2023



Das Ziel der beiden Angebote ist es, insbesondere die jungen Menschen zu erreichen, die von selbst keinen Zugang zu den zahlreichen Vereinsangeboten im Südkreis finden. Das Angebot richtet sich an junge Menschen bis ca. 25 Jahre. Das Jugendcafé führte im Jahr 2023 regelmäßig 4 x wöchentlich offene, niederschwellige Freizeitangebote für Kinder ab der weiterführenden Schule sowie für Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene durch. Der Offene Treff wurde durch regelmäßige Kreativ-, Koch- und Spielangebote ergänzt. In den Wintermonaten hat die Mobile Jugendarbeit in der Einrichtung mitgearbeitet.

Während der Sommermonate waren die Mitarbeitenden regelmäßig mit dem Jumonofel (Jugendmobil Nordeifel) in Monschau, Roetgen und Simmerath unterwegs. So z.B. am Rursee, um dort Jugendliche zu erreichen, Spielmaterialien auszuleihen und Badminton, Fußball oder Mini-Tischtennis mit ihnen zu spielen. Bei Bedarf wurde während dieser Zeit Unterstützung in Form von individuellen Beratungsgesprächen, beim Schreiben von Bewerbungen u.a. angeboten. In der ersten Jahreshälfte war das Jugendcafé sehr gut besucht (oft 30 Besucher_innen pro Öffnungstag), in der zweiten Jahreshälfte war es deutlich ruhiger. Insgesamt wurden die Angebote des Jugendcafés aber überwiegend gut angenommen. Die Einrichtung ist für viele Jugendliche eine wichtige Anlaufstelle, deren Mitarbeiter_innen sie auf ihrem Lebensweg begleiten und bestmöglich unterstützen.

Mehrmals pro Woche war „Anton“, unser Therapiebegleithund, im Jugendcafé anwesend. Im Frühjahr wurde mit Jugendlichen ein Anschauungsfilm gedreht, der eine Einsatzmöglichkeit des Hundes in der Einrichtung zeigt. Das war Bestandteil der Prüfung, welche im Mai 2023 beim *Münsteraner Institut für therapeutische Ausbildung und tiergestützte Therapie* erfolgreich abgelegt wurde. Für den Filmdreh wurde ein selbst erfundenes Spiel (ähnlich wie *Mensch-ärger-dich-nicht*) gespielt, bei dem der Hund mitspielte. Er kann mit einem großen Holzwürfel auf Kommando würfeln, indem er mit der Nase dagegen stupst. Seine Spielfigur wurde dann von einem Jugendlichen weitergesetzt. Zum Einsatz kamen dabei auch Tricks mit Anton, die Bestandteil des Spiels waren. An mehreren Drehtagen wurde der Prüfungsfilm gedreht und geschnitten.

Jeweils am letzten Schultag vor den Ferien (Ostern, Sommer und Herbst) wurde das Angebot "Nightsports" in der Turnhalle der Sekundarschule Nordeifel durchgeführt, an dem ca. 25 Jugendliche pro Termin teilnahmen.

Die Teilnahme an der Internationalen Jugendbegegnung mit etwa 70 deutschen und polnischen Jugendlichen fand in den Sommerferien statt und führte uns in das polnische Jakuszyce. Es nahmen Jugendliche aus Polen, aus Bamberg und aus der Nordeifel teil. Ein abwechslungsreiches Programm mit einer Mischung aus Bildung, Spaß, Sport und Spiel führte uns zur Burg Tchocha, in ein Spaßbad, auf den höchsten Berg des Riesengebirges (die Schneekoppe) und nach Tschechien ins IQ-Landia, ein Museum, in dem physikalische und mathematische Phänomene spielerisch durch Ausprobieren und Erkunden vermittelt werden. Im Hotel wurden abends Spiele gespielt, getanzt oder Quizze über Europa gestaltet und gelöst. Dies hat die Jugendlichen in dieser Zeit zu einer Gruppe werden lassen, die sämtliche Sprachbarrieren überwunden hat. Zu den Zielen gehörte die Förderung des Dialogs zwischen jungen Menschen, die Ermutigung zur Teilnahme am demokratischen Leben und das Entstehen neuer Freundschaften.

Gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit Nordeifel wurde einmal im Monat ein Angebot zur Berufsorientierung durchgeführt. Mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Nordeifel, der Förderschule Nordeifel und des Berufskollegs Simmerath/Stolberg wurden Firmen aus den Branchen Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistung oder Industrie besucht, um die Schülerinnen und Schüler vor Ort ganz praxisnah über die jeweiligen Berufe und Ausbildungen zu informieren. Besucht wurden beispielsweise ein Gartenbaubetrieb, eine Metallbau-Firma oder ein Seniorenheim. Um den Beruf des Schreiners besser kennen zu lernen, wurden in diesem Rahmen auch ganz praxisorientiert 30 Vogel-Nistkästen gebaut, die jetzt in Rollesbroich vielen Vögeln Nistmöglichkeiten bieten.

Das Jugendcafé und die Mobile Jugendarbeit Nordeifel führten regelmäßig bei gutem Wetter ein alternatives Pausenangebot an der Sekundarschule Simmerath durch. Einmal pro Monat waren wir in der Mittagspause mit dem Jumbo vor Ort, führten kleine Spielangebote mit den Schülerinnen und Schülern durch und informierten über unsere Angebote.

Im Frühjahr und Herbst erfolgte die Teilnahme an der 1. und 2. inklusiven Tischkickerliga der StädteRegion Aachen. Die 1. Liga fand von September 2022 bis Juni 2023 einmal monatlich an verschiedenen Spielorten der Eifel statt (und parallel in der gesamten StädteRegion Aachen). Die 2. Liga startete im Oktober 2023. Das Besondere dabei sind die speziell angefertigten Kickertische, an denen man im Sitzen spielt, so dass auch Jugendliche im Rollstuhl teilnehmen können. Bei der Abschlussveranstaltung im Juni sind alle Mannschaften der gesamten StädteRegion zusammengekommen und haben an diesem Tag noch einmal gegeneinander gespielt. Auch im Jugendcafé steht ein solcher Kickertisch, an dem „trainiert“ werden kann. Durch dieses besondere Freizeitangebot ist der Kontakt zu Eltern entstanden, die nun einmal pro Monat das Jugendcafé für ein inklusives Angebot nutzen.

Die Filmvorführung "Leviathan" fand in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Monschau und der Volkshochschule Südkreis Aachen im Dezember statt. Es ging bei der Veranstaltung um die Stärken der Demokratie im Vergleich zu autokratischen Systemen. Im Anschluss gab es, bei Snacks und Getränken, einen informellen Austausch über dieses Thema. Daran haben etwa 25 Jugendliche und Erwachsene teilgenommen.

Den Jahresabschluss bildete ein Ausflug ins Phantasialand mit einer großen Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Unsere Gruppe, eine Mischung aus deutschen und ausländischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Jugendlichen mit Behinderung spiegelt auch das breite Besucherspektrum im Jugendcafé wieder, wo sehr unterschiedliche Menschen miteinander interagieren. Dieses Angebot haben sich viele unserer Besucher_innen im Vorfeld gewünscht. Gerade bei kostenintensiven Angeboten bleibt unsere Zielgruppe oft außen vor und verpasst somit eine wichtige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Großzügige Unterstützung bekamen wir für diese Fahrt u.a. vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der StädteRegion Aachen sowie von einem Simmerather DM-Markt, wo wir im Rahmen der *Zukunftsinitiative* ein Projekt vorgestellt und einen Preis gewonnen hatten.

Auf folgende Themen und Maßnahmen richten wir unseren Fokus in 2024:

- Weiterhin attraktive Freizeitaktivitäten mit Jugendlichen planen und durchführen
- Renovierung des Jugendcafés
- Angebote im Hinblick auf Suchtprävention in Kooperation mit Beratungsstellen schaffen
- Ferienmaßnahmen, insbesondere die Teilnahme am Internationalen Jugendaustausch in Bamberg
- In der zweiten Jahreshälfte Einzelfallhilfen durch die Mobile Jugendarbeit wieder verstärken
- Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit ausbauen, wenn sich die personelle Situation in der Mobilen Jugendarbeit wieder dauerhaft stabilisiert
- Jubiläumsfeierlichkeiten am 15. Juni 2024 zum 20-jährigen Bestehen von Jugendaktiv e.V.

Im März 2024

Babette Siewe (Leiterin des Jugendcafés), Domenik Delsemmé und Ralf Pauli (für die Mobile Jugendarbeit)

Bericht der Jugendpflege 2023

1. Inhaltliches

Der regenerative Prozess im Bereich Jugendarbeit nach der Corona Pandemie hielt 2023 an. Auch wenn die personelle Situation in der Jugendpflege aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls einer Mitarbeiterin das ganze Jahr angespannt war, konnten neben den notwendigen Verwaltungstätigkeiten zumindest auch die größten Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt werden.

Dazu zählt die Kindertheaterreihe, die wieder in der Burg Baesweiler und der Aula des St. Michael Gymnasiums Monschau veranstaltet werden konnten. Insgesamt wurden fast 1.000 Besucher_innen bei 14 Veranstaltungen gezählt – Tendenz steigend. Die Werbung über die Internetseite „kindertheater.staedtregion-aachen.de“ sowie Soziale Medien und kleine Infokarten als Druckexemplare, haben sich als kostengünstige, gleichzeitig effektive Werbeformen bewährt.

Ebenfalls wieder gut besucht waren die Familienspielefesten in Baesweiler (355), Roetgen (ca. 200) und Simmerath (ca.100). Erstmals nach der Pandemie konnte letzteres wieder in der Sekundarschule Nordeifel stattfinden. Bei allen Veranstaltungen ist die Unterstützung und Zusammenarbeit u.a. mit den Schulen elementar, die gleichsam Veranstaltungsorte sind und weil sie neben der organisatorischen Unterstützung vor Ort auch am ehesten Werbung bei Familien leisten können.

Wie schon seit vielen Jahren veranstaltete A 51 wieder drei Sommerferienmaßnahmen im Südkreis. Die Ferienspiele am „Waggon“ der DPSG in Simmerath-Lammersdorf, im Jugendhaus Rott gemeinsam mit dem gleichnamigen e.V. sowie zum 16. Mal einen Kindermitmachcircus in Monschau-Konzen.

Leider war die Zahl der teilnehmenden Kinder bei zwei der drei Ferienmaßnahmen stark rückläufig und blieb weit hinter den Anmeldungen der Vorjahre zurück. Statt 80 bis 120 Kinder nahmen am Waggon nur noch 30 bis 60 Kinder in zwei Wochen teil. Statt über 60 Kinder nahmen 2023 nur noch 24 Kinder an beiden Wochen im Jugendhaus Rott teil. Einzig der Kindermitmachcircus erfährt weiterhin einen sehr hohen Zulauf mit ca. 140 Kindern.

Die Gründe für den Rückgang der Teilnehmerzahlen liegt möglicherweise an den Parallelangeboten anderer Träger, vor allem auch der Ganztagschulen. Mit Blick auf den organisatorischen Aufwand und der mangelnden Zahl an Helfer_innen muss über die Fortsetzung oder ggf. Veränderung von Ferienangeboten in 2024 neu nachgedacht werden.

Denn grundsätzlich gilt für alle Freizeitmaßnahmen im Bereich der Jugendarbeit auch, dass die Akquirierung von Ehrenamtlichen extrem schwer ist. Abgesehen von normalen Generationswechsellern innerhalb der über Jahre aufgebauten Helfergruppen, finden sich immer weniger (junge) Menschen, die beispielsweise Ferienspiele für eine entsprechende Aufwandsentschädigung mitgestalten wollen.

Sinnbildlich dafür steht auch die Schulung für Ehrenamtliche durch den Qualifizierungskurs zum Erhalt einer Jugendleiter_in Card (Juleica). Trotz aufwändiger Werbung in Einrichtungen, über Presse und soziale Medien gab es 2023 so gut wie keine Anmeldung. In der Konsequenz wurden die konzeptionellen und zeitlichen Strukturen noch einmal überarbeitet in der Hoffnung, dass ein Kurs in 2024 wieder zustande kommt.

Wie in den Vorjahren konnte die Jugendpflege weitere Freizeitangebote von Jugendeinrichtungen wie dem Malteser Jugendtreff mit Mobiler Jugendarbeit und dem Jugendcafé Simmerath fördern. Auch die Schulsozialarbeit an der Grengrechtschule in Baesweiler profitierte durch eine Unterstützung bei einem Film- und Fotokurs durch Aber Hallo e. V., Alsdorf.

Dass die Corona Pandemie immer noch nachwirkt, erkennt man an Berichten aus Schulen und Jugendeinrichtungen im Hinblick auf das soziale Miteinander und den individuellen Problemlagen von Kindern und Jugendlichen. Dazu kommt, dass junge Menschen sich in einer Phase bei der Suche nach der eigenen Identität gleichzeitig mit einer wachsenden Diversität in Gesellschaft auseinandersetzen haben. Mitunter führt das bei manchen zu Irritationen, Überforderung oder Frustrationen, bis hin zu einer konfrontativ ablehnenden Haltung, um sich im Hinblick auf das eigene Lebensmodell deutlich abzugrenzen.

In der Arbeitsgemeinschaft Prävention Baesweiler, welche die Jugendpflege moderiert, war eine zum Teil sehr konservativ ausgelegte religiöse Haltung mit entsprechenden Verhaltensweisen von Jugendlichen ein aktuelles Thema. Hier kommt es zu Reibungsflächen, die das Miteinander komplizieren.

Sogenannte „Prediger“ verbreiten vor allem auf TikTok ihre schlichte Lehre und Philosophie vom Leben. Kurz, knapp, griffig. Sie geben vermeintlich einfache Antworten auf komplexe Fragen, die von jungen Menschen im Sinne einer Orientierung dankbar aufgenommen werden. Das führt in der Konsequenz zu eben jenen Abgrenzungen und Konflikten nicht nur nach außen, sondern sogar in die eigene Familie hinein. Zusammen mit dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen (KI) sowie Wegweiser für die Region bemühen sich die Teilnehmer_innen an der interdisziplinär zusammengesetzten AG um geeignete Lösungsansätze.

In der AG Prävention Eifel, ebenfalls moderiert von der Jugendpflege, stehen mehr suchtpräventive Themen im Vordergrund. So wird berichtet, dass bereits 12- bis 14-jährige neben Alkohol und Cannabis sogar Amphetamine konsumieren.

Auch dank der Unterstützung durch die Fachstelle für Prävention des Diakonischen Werkes wurden Kolleg_innen geschult und Veranstaltungen in Schulen und im Jugendcafé Simmerath wie der „LoQ Parcours“ (Leben ohne Qualm) und zur

Cannabisprävention durchgeführt, um gerade bei Jüngeren notwendige Aufklärung zu betreiben. Die städteregional durchgeführte Kampagne #powerstattenergy, bei der es um einen verantwortungsvollen Umgang mit Energydrinks geht, ist ein gutes Beispiel für präventive Maßnahmen in der Jugendarbeit, mit hohem interdisziplinärem Charakter.

Darüber hinaus nimmt der Umgang mit Medien immer wieder Raum in der Arbeit der Jugendpflege ein. Die Verwerfungen in Gesellschaft – sei es durch Corona Pandemie, Flüchtlingskrise, Ukraine Krieg oder dem Konflikt im Nahen Osten – spiegeln sich auch in den (sozialen) Medien wieder.

Insofern bleibt es eine Herausforderung aber gleichsam wichtige Aufgabe aller Akteure im Bildungsbereich, gegen den wachsenden Trend von Desinformationen, Fake News oder demokratiezersetzenden Tendenzen aufzuklären, auf eine kritische Nutzung von Medien durch Kinder und Jugendlichen hinzuwirken und gemeinsam Haltung zu zeigen (Vergl. Sitzungsvorlagen-Nr.: 2023/0582-E1).

2. Personalsituation

Wie bereits im vergangenen Jahr berichtet, bleibt der Fachkräftemangel auch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit kritisch.

Es stehen 1,0 VZÄ für den Jugendpfleger, 1,5 VZÄ für die Mobile Jugendarbeit im Südkreis, und ca. 0,7 für eine Verwaltungsmitarbeiterin zur Verfügung. Auch das Jahr 2023 war durch hohe längerfristige Krankheitsausfälle geprägt. Die Arbeitsgruppenleitung (AGL) und der Jugendpfleger übernahmen die unabdingbaren Aufgaben zusätzlich.

Trotz mehrfacher Bewerbungsverfahren konnten die offenen 1,0 VZÄ in der Mobilen Jugendarbeit Nordeifel nicht längerfristig besetzt werden und waren faktisch das ganze Jahr über vakant.

3. Ausblick für das Jahr 2024:

Neben den bereits genannten inhaltlichen Herausforderungen (z.B. Suche nach Ehrenamtlichen, Rückgang von Teilnehmenden bei Ferienmaßnahmen, Prävention) ist die personelle Situation im A 51.2 – Jugendförderung und Prävention aktuell weiterhin sehr angespannt, dass für die Konzipierung neuer Aktionen und Projekte wenig Raum bleibt. Die Hoffnung besteht, dass sich dies im zweiten Halbjahr 2024 deutlich verbessert, zumal die 1,0 VZÄ in der Mobilen Jugendarbeit zum 01.05.2024 nun doch noch neu besetzt werden konnten in der Hoffnung auf eine längerfristige Perspektive.

Die Überprüfung bestehender Freizeitangebote und präventiver Maßnahmen im Hinblick auf die aktuelle Bedarfslage ist ein kontinuierlicher Prozess, wird aber 2024 verstärkt in den Blick genommen. Das kann zu Veränderungen bei den über viele Jahre erfolgreich praktizierten Angeboten führen.

Die Jugendpflege wird zukünftig noch verstärkter mit der Schulsozialarbeit zusammenarbeiten, um hier Kindern und Jugendlichen vor allem Teilhabe an kulturellen Angeboten zu ermöglichen.

Die Erfahrungen aus der Förderkulisse „Aufholen nach Corona“, bei dem u.a. auch die Soziale Arbeit an Schule durch einzelne Projektarbeiten profitieren konnte, dient dabei als Vorbild.

In der Mobilen Jugendarbeit Nordeifel bleibt durch die Wiederbesetzung der offenen Stelle die Hoffnung auf wieder einkehrende Kontinuität im Hinblick auf die Schaffung von Freizeitangebote für Jugendliche sowie in der Einzelfallhilfen.

Aachen, im April 2024

Ralf Pauli